

AUS DEM

# maximILIANEUM

INFORMATIONEN DER CSU-FRAKTION IM BAYERISCHEN LANDTAG



Bayern 3.0  
Digital in die Zukunft.



„Wir nutzen den digitalen Aufbruch als große Zukunftschance für Bayern“, so Ministerpräsident Horst Seehofer.

## BAYERN DIGITAL

### Ministerpräsident Horst Seehofer zur digitalen Revolution in Bayern

Bayern ist erfolgreich wie nie. Zu dieser Erfolgsgeschichte hat wesentlich beigetragen, dass wir – von Alfons Goppel über Franz Josef Strauß bis Edmund Stoiber – neue Herausforderungen immer angenommen und neue Chancen für die Menschen immer ergriffen haben.

Heute gilt es, die digitale Revolution als fundamentale neue Herausforderung und Chance zu erkennen und die Grundlagen für künftigen Wohlstand, Arbeitsplätze und soziale Sicherheit zu legen. Digitalisierung verändert unser Leben. Einem Pflegebedürftigen daheim medizinische Hilfe leisten – Tele-Medizin und Robotik. Arabischer Frühling – unterstützt durch soziale Netzwerke. Aufbruch ins neue Energiezeitalter – Smart-grid als Hilfe bei der Energiewende. In der Industrie werden Kernkompetenzen und Wertschöpfungsketten neu definiert. Die Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) trägt ein Drittel zur Wertschöpfung im Automobil bei. Eine unserer bedeutendsten Industrien wandelt sich vom Automobilbauer zum Mobilitätsanbieter. In einer künftigen Industrie 4.0 werden miteinander kommunizierende Maschinen und Werkstücke, 3-D-Druck und eine neue Mensch-Maschine-Interaktion die Produktion verändern – eine dritte industrielle Revolution. Bayerns Wirtschaft hat einen hohen industriellen Wert-

schöpfungsanteil. Und sie ist hoch innovativ. Das müssen wir nutzen. Die Industrie 4.0 muss weiß-blau sein! Der IuK- und Medienstandort Bayern ist stark. Diese Stärke gilt es auszubauen!

Mit der Zukunftsstrategie BAYERN DIGITAL und einer Digitalisierungsmilliarde will ich in der nächsten Legislatur dafür sorgen, dass Bayern die Chancen der digitalen Revolution optimal nutzen kann.

Dazu will ich Bayern bis 2018 flächendeckend mit Hochgeschwindigkeitsinternet von 50 Mbit/s ausstatten.

Dazu will ich bis 2018 alle öffentlichen Bildungseinrichtungen an das Digitale Bildungsnetz Bayern anschließen und digital ausstatten. Virtuelle Unterrichtsplattformen, E-Books und eine entsprechende Lehrerbildung gehören dazu. Mit der Virtuellen Hochschule Bayern und allen Hochschulen will ich Potenziale für eine noch bessere Lehre und schärfere Profilbildung erschließen.

Gemeinsam mit unseren Hochschulen möchte ich ein Internet-Kompetenzzentrum einrichten. Es soll interdisziplinär forschen, sein Know-how zu allen Aspekten der Digitalisierung allgemein

zur Verfügung stellen und Anziehungskraft für Talente und Unternehmen über Bayern hinaus entwickeln.

Mit der Fraunhofer-Einrichtung AISEC in Garching haben wir einen hervorragenden Nukleus für die IT-Sicherheits-Forschung. Ich möchte daraus ein Sicherheitskompetenzzentrum von europäischem Rang machen.

Und ich will eine neue Welle an Existenzgründungen anschieben. Mein Ziel für die kommende Legislatur: ein wuchtiges Programm für eine „neue Gründerzeit“.

Bayern soll bis 2018 beispielgebend sein im E-Government. Mit dem Open Data Portal Bayern kommen wir Unternehmen entgegen und ermöglichen mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung.

Der Digitale Aufbruch wird uns wichtigen Zielen näher bringen wie Versöhnung von Ökologie und Ökonomie, gleiche Chancen für Stadt und Land, bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Bayern ist mehr als ein erfolgreicher Standort. Bayern ist lebenswerte Heimat. Dies gilt es auch im Zeitalter der Digitalisierung zu wahren. ■

# Bayerns Digitaloffensive



## Zukunftskonzept

1



## Positionspapiere

2



## Klausur in Wildbad Kreuth 2012

3



## Tag des digitalen Lernens

4



## Fachgespräche

5

1: Mit dem Zukunftskonzept „Gemeinsam Bayern bewegen“ hat die CSU-Fraktion bereits 2010 auf sechs Handlungsfeldern das Bild von Bayerns Zukunft gezeichnet. Das Konzept ist das Ergebnis einer umfangreichen Bürgerbefragung mit über 5.000 Beiträgen aus ganz Bayern, die in unser Konzept miteinfließen. Die digitale Revolution hat sich dabei als eine zentrale Zukunftsherausforderung herauskristallisiert. Sie finden es unter [www.csu-landtag.de](http://www.csu-landtag.de).

2: In dem Positionspapier „Offensive Bayern 3.0 – digitale Welten erschließen, Menschen vernetzen“ wurde diese Zukunftsherausforderung von der Jungen Gruppe der CSU-Fraktion erstmals aufgegriffen. Leitgedanke dabei war, wie sich der Freistaat durch den großen Megatrend Digitalisierung und Vernetzung verändern wird und wie Bayern diese Entwicklung gestalten kann, um qualitatives Wachstum und Wohlstand, bessere Bildungschancen und qualifizierte Bürgerbeteiligung zu erreichen. Das Papier finden Sie unter [www.bayern3punkt0.de](http://www.bayern3punkt0.de).

3: In Wildbad Kreuth haben wir im Januar 2012 die Resolution **„Der bayerische Weg: selbstbestimmt, vorausschauend, einzigartig“** beschlossen. Dabei haben wir vor allem Themen aufgegriffen, die für die Zukunft Bayerns von Bedeutung sind. Auch hier spielte das Thema Digitalisierung eine Rolle. Wir haben dort das Positionspapier „Offensive Bayern 3.0“ weiterentwickelt. In einer Pressekonferenz legte die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag die nächsten Schritte, u. a. den flächendeckenden Breitbandausbau, eine Offensive für schnelles Internet und die digitale Schule der Zukunft, dar.

4: Die CSU-Fraktion hat sich im Rahmen dieser Zukunftsstrategie auch als Wegbereiter einer digitalen Bildungsgesellschaft verstanden. Am deutschlandweiten Aktionstag „Tag des digitalen Lernens“ im März 2012 diskutierten Georg Eisenreich, Vorsitzender des Arbeitskreises für Bildung, Jugend und Sport, und zahlreiche Experten aus der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Informationstechnik neue Möglichkeiten digitaler Medien und Werkzeuge für den Schulunterricht, um eine am Schüler und seinen individuellen



Innovationsgipfel

6



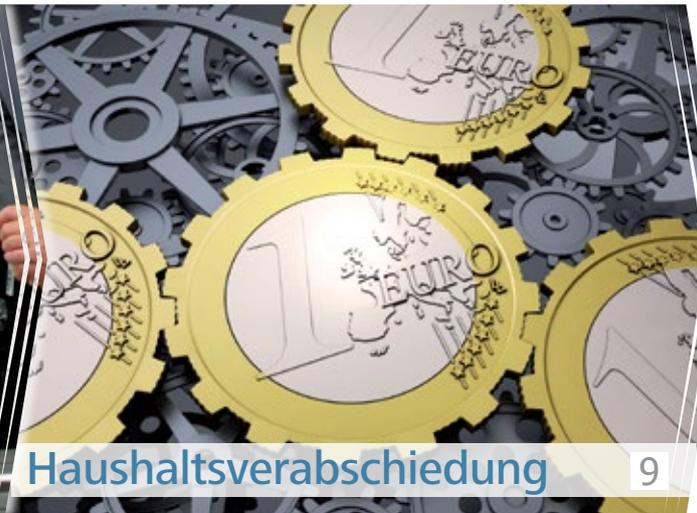
Aufbruch Bayern

7



Klausur in Kloster Banz 2012

8



Haushaltsverabschiedung

9



Digitalisierungskongress

10



Maßnahmenpapier bis 2018

11

Fortschritten orientierte Schule des 21. Jahrhunderts zu schaffen.

**5:** Unter Federführung der Jungen Gruppe hat die CSU-Fraktion stets einen intensiven Dialog mit zahlreichen innovativen Firmen, Gründernetzwerken und Forschungseinrichtungen wie SGL Carbon, BICAS, CDTM, Avato, Desertec usw. gepflegt, um externen Sachverstand in die politischen Prozesse und Überlegungen für „Bayern 3.0“ miteinfließen zu lassen.

**6:** So auch beim „Innovationsgipfel“ im April 2012, bei dem Erwin Huber, MdL, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie im Bay-

erischen Landtag, und Markus Blume, MdL, Unternehmer und Vertreter aus Wissenschaft und Forschung eingeladen haben.

**7:** In seiner Haushaltsrede „Generationengerechtigkeit und Zukunftskraft“ hat Ministerpräsident Horst Seehofer die Digitalisierung als wichtiges Zukunftsfeld beschrieben, das unmittelbar mit Wachstum und Dynamik verbunden ist.

**8:** Die CSU-Fraktion setzte sich auf ihrer Klausurtagung in Kloster Banz 2012 zum Ziel, dass Bayern in den kommenden fünf Jahren eine Innovationsoffensive für die neuen digitalen Möglichkeiten auflegen und bis 2018 in allen

Lebensbereichen das Land für digitale Anwendungen und smarte Applikationen werden soll.

**9:** Für diese umfassende Offensive stehen alleine von 2012 bis 2014 zwei Milliarden Euro im Haushalt bereit.

**10:** Bei dem Kongress „Bayern 3.0 – Digital in die Zukunft“ im Juli 2013 haben wir konkrete Projekte vorgestellt, bei denen schon heute an Bayerns digitaler Zukunft gearbeitet wird.

**11:** Wir gestalten die digitale Zukunft Bayerns weiter und arbeiten bereits an einem Maßnahmenkatalog für die Jahre 2013 bis 2018.



Impulsvortrag von Stephanie Czerny, Ministerpräsident Horst Seehofer mit Dr. Fraktionsvorsitzende Christa Stewens und Geschäftsführerin DLD Media GmbH, beim Digitalisierungskongress der CSU-Fraktion. Manuel Cubero, Vorstandsmitglied Kabel Deutschland Holding AG. Markus Blume, MdL, im Barcamp „Big Data“ bei BMW.

## Digitalisierungskongress „Bayern 3.0 – digital in die Zukunft“



**Die Digitalisierung ist der technologische Megatrend unserer Zeit. Sie verändert nicht nur unsere Kommunikation, sondern sie ist auch eine Herausforderung für unsere Gesellschaft, für unsere Wirtschaft, für unser Land und für jeden Einzelnen. Damit Bayern auch in der digitalen Zukunft führend bleibt, müssen wir uns diesen neuen Entwicklungen stellen!**

„Bayern soll auch weiterhin an der Spitze des Fortschritts stehen und eine Wohlstandsregion in Europa bleiben“, so Christa Stewens, Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, beim Digitalisierungskongress „Bayern 3.0“. „Deshalb ist die Digitalisierung als der technologische Megatrend unserer Zeit für uns so wichtig. Die digitale Revolution ist nicht nur eine technische Angelegenheit, sondern sie erfasst alle Lebensbereiche“, betonte die Fraktionsvorsitzende.

Die CSU-Fraktion hat mit ihrer Initiative „Bayern 3.0“ das Thema auf die landespolitische Tagesordnung gesetzt und die Umsetzungsschritte für die kommenden Jahre mit ganzer Kraft erarbeitet. Unter dem Motto „Bayern 3.0 – digital in die Zukunft“ veranstaltete die CSU-Fraktion am 23. Juli 2013 einen Kongress im Bayerischen Landtag, zu dem mehr als 350 Besucher und 30 Aussteller kamen.

„Wir organisieren unsere Innovationspolitik im Dialog mit Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Vernetzung ist Antrieb für neue Entwicklungen“, so Stewens. Bayern solle bis 2018 in allen Lebensbereichen das

Land für digitale Anwendungen und smarte Applikationen werden. Denn in „reifen“ Volkswirtschaften wie Deutschland und Bayern mit einem hohen Kapitalstock und einem zunehmenden Fachkräftemangel ist der technologische Fortschritt der einzige langfristige Wachstumstreiber. „Die Chancen des digitalen Zeitalters sind immens. Das wird viel Dynamik, Wachstum und Arbeitsplätze auslösen“, so Ministerpräsident Horst Seehofer bei seiner Rede „BAYERN DIGITAL, Zukunft gestalten, Wohlstand sichern“.

Die CSU-Fraktion werde 2012 bis 2014 zwei Milliarden Euro in die digitale Zukunft Bayerns investieren. Mit diesen Mitteln werde sie die umfassenden Chancen der Digitalisierung im Rahmen konkreter Projekte nutzen. Schwerpunkte setze die Fraktion dabei insbesondere in den Bereichen „digitale Industrie“, „digitales Lernen“ sowie „eGovernment“, so Christa Stewens.

Markus Blume, der Vorsitzende der Jungen Gruppe der CSU-Landtagsfraktion, freute sich, dass von den Teilnehmern ganz konkrete Projekte vorgestellt wurden, bei denen heute

schon an Bayerns digitaler Zukunft gearbeitet wird: Von intelligenter Mobilität – wie kann mein Auto wissen, wann die Ampel schaltet? – über digitale Lernplattformen – wie begeistert man monatlich 50.000 Schüler für Mathe? – bis hin zur virtuellen Realität – wie kommt das Schlafzimmer von Ludwig II. ins Internet?

Voraussetzung für den digitalen Fortschritt ist Hochgeschwindigkeits-Internet in allen Teilen Bayerns. Der Freistaat Bayern fördert auf Initiative der CSU-Fraktion den Breitbandausbau mit 500 Millionen Euro, erläutert Blume. „Wichtig ist, dass nun auch die Unternehmen mitziehen. Wir brauchen zum Beispiel eine W-LAN-Offensive“, so Blume, der auch Vorsitzender der CSU-Wirtschaftskommission ist. Deshalb begrüßt er das Projekt von „Kabel Deutschland“, bis Ende Oktober freies W-LAN in 50 bayerischen Städten und Gemeinden einzurichten. Dazu werden 300 Hotspots eingerichtet, die jeder bis zu 30 Minuten am Tag kostenfrei nutzen kann.

Mehr Information rund um „Bayern 3.0“ finden Sie auf unserer Webseite [www.bayern3punkt0.de](http://www.bayern3punkt0.de). ■